

Der Courier  
16 die tägliche Zeitung für die deutsch sprechenden  
Leser in Regina, Sask.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN  
THE GERMAN LANGUAGE

16. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 14. Februar 1923

12 Seiten

Nummer 15

## Saskatchewan Legislatur

Mit den üblichen Feierlichkeiten wurde Freitag Nachmittag die dritte Sitzung der fünften Legislatur von Saskatchewan eröffnet. Ein Zulauf von 15 Kanonenschiffen kündigte die Ankunft des Vicar-Generalen von St. Elizabeths, der sich nach dem Thronfest begab und die sogenannte Thronrede verlas, die das Regierungsprogramm für die Session ankündigt.

### Die Thronrede

„Herr Präsident und meine Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung. Ich heiße Sie herzlich willkommen zur Dritten Sitzung der Fünften Legislatur von Saskatchewan.“

Zeit der letzten Session machten der General Gouverneur und seine hohe Gemahlin, Baron und Baronin Pung of Birtby einen antilichen Besuch in dieser Provinz und unter Volkswillkommte sie aufs lockste und herzlichste. Ich bin sicher, Sie werden mit mir die Hoffnung aussprechen, daß Ihre Ergebenheit es möglich machen werden, dieser Provinz in der Zukunft weitere Vorteile abzutrotzen.

Ich habe ernstlich gehofft, daß vor unermesslichen Zusammenkünften die Zustände in Europa sich wieder gebessert haben. Das aber scheint nicht der Fall zu sein. So lange als die Welt durch nationale Unfriedlichkeiten zerrissen und unheimlich ist, wird wirtschaftliche Not weiter bestehen bleiben in Europa sowohl wie auch in unserer Provinz, die in so großem Maße von dem europäischen Markt abhängig ist, bei dem Verkauf der Farm-Produkte.

Es ist meine aufrichtige Hoffnung, daß sich eine friedliche Lösung finden wird für alle die Fragen, die heute die Welt bewegen, sodas unser Volk mit den Vätern der ganzen Welt die Gelegenheit hat, der Friede seiner Arbeit und seines Unternehmertums sich zu erfreuen.

Die Ernte des Jahres 1922 war wirtschaftlich eine ganz grobartige und die gegenwärtigen Ertragsverhältnisse sind gleichmäßig, als seit Jahren, unter unserm Volk besteht. Während dies der Fall ist, ist es doch auch ohne Zweifel, daß die Schwierigkeiten durch die Anbahnung der Schulden und Verpflichtungen früherer Jahre sehr groß sind. Eine Ursache davon ist, daß die Kummerkassette meiner Regierung in den letzten Monaten in ganz bedeutendem Maße darauf gelenkt war, freundschaftliche Arrangements herzustellen zwischen Schuldnern und Gläubigern.

Es wird Ihnen Freude machen, von den Erfolgen zu hören, die meine Regierung hatte in Verbindung mit dem in der Session 1921-22 angenommenen Beschluß betreffs der Fradtraten. Eine bedeutende Ermäßigung auf lebenslängliche Fradtraten wurde herbeigeführt, wodurch zweifelsohne der Nettowert der Farmersgegenstände des Jahres 1922 erhöht wurde. Ein bedeutender Teil des Rückens, der durch diese Ermäßigung der Fradtraten dem Volke hätte zugute kommen sollen, wurde unglücklicherweise wieder verloren durch eine bedeutende Erhöhung der Fradtraten auf den Großen Seen während der Haupt-Gebetsverhandlungen. Ich habe die Mitteilung erhalten, daß diese Zustände jetzt von einer königlichen Kommission, ernannt von dem General-Gouverneur und dem Minister, untersucht wird, und ich bin der Überzeugung, daß diese Zustände in Zukunft nicht wieder eintreten werden.

Zeit der letzten Sitzung habe ich den Bericht der Kommission erhalten, die eingehend war, um die Zustände betreffs Tuberkulose zu untersuchen. Dieser Bericht wird Ihnen vorgelegt werden und Sie werden sich klar werden müssen, welche weiteren Schritte getan werden müssen, um das weitere Umfassen der Schwindsucht zu verhindern und um diese gefährdete Krankheit wirksam zu behandeln.

Im Übereinstimmung mit einem von Ihnen gefassten Beschluß hat meine Regierung während des letzten Jahres weiterhin in die Regierung der Dominion Canada gedungen, die Frage der natürlichen Hilfsquellen zu regeln. Alle einschlägige Information wird Ihnen vorgelegt werden.

Unter den anderen wichtigen Maßnahmen, die Ihnen zur Bekämpfung und Annahme vorgelegt werden, befindet sich eine Vorlage zur Etablierung eines Departments für Orientale Gesundheitspflege, ein Gesetz betreffs Belämpfung der Tuberkulose, ein Gesetz betreffs Erbschafts-Steuern, ein Gesetz betreffs Erweiterung des Verordnungs-Gesetzes, und ein Gesetz, das die Pflicht der Kinder für die öffentlichen Rechnungen werden können vorgelegt werden. Ich habe die Hoffnung, daß Sie sowohl die Parlamentarier wie auch die Tätigkeit der Verwaltung berücksichtigen.

## Verluste Deutschlands seit Waffenstillstand

London, 13. Febr. — Dr. Friedrich Schamer, der deutsche Botschafter für England, hat eine Erklärung erlassen, in der gesagt wird, daß die Kriegsverluste und die Schäden der alliierten Länder seit dem Waffenstillstand 480,000,000 Pfund Sterling, während die Deutschen in Ostpreußen, in Ostpolen und in Ostgalizien Eigentum im Wert von 585 Millionen Pfund verloren, seinen Verbindungen 330,000,000 Pfund geliehen und 15,000,000,000 Pfund durch Verlust der Kolonialgebiete eingewonnen. Schließlich habe Deutschland in den verlorenen Provinzen Staatsvermögen im Wert von 325,000,000 Pfund verloren. Wenn man die deutschen Kolonien und die von Deutschland abgetretenen Gebiete einrechnet, so sei der Gesamtverlust Deutschlands mehr als 5,000,000,000 Pfund oder fast 25,000,000,000 Dollars.

## Neun Tote als Folge einer Explosion in Gasanstalt

Toronto, Ont. — Beim Warten erkrankten an Gasodunst und ein Todebittertief nach dem Gasodunst, wurde ein weiterer Tod durch Gasodunst, die als Folge einer Explosion in den Anlagen der Gasanstalt Gas Co. in der Nähe von Toronto, Ont. in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. ereignete. Die Explosion wurde durch einen Gasleck verursacht, der durch einen Arbeiter bemerkt wurde, der sofort die Gasleitung abstellte. Die Explosion verursachte neun Tode und viele Verwundungen.

## Wien, 13. Febr. — General Ludendorff erörtert Lage im Ruhrgebiet

Wien, 13. Febr. — General Ludendorff, der auf der Fahrt nach Wien im Auftrag von Arbeitern angekommen ist, hat eine Erklärung abgegeben, in der er sagt, daß die Lage im Ruhrgebiet sehr ernst ist. Er hat keine Verbindungen mit den Arbeitern, sondern nur mit den Behörden. Er hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

## Explosion in B. C. Kohlen-Minen

Cambridge, B. C., 13. Febr. — In den kanadischen Kohlenminen der Provinz British Columbia ereignete sich am 12. d. M. eine Explosion, die zu dem Tode von vier Arbeitern und zu Verwundungen von mehreren anderen führte. Die Explosion wurde durch einen Gasleck verursacht, der durch einen Arbeiter bemerkt wurde, der sofort die Gasleitung abstellte.

## Frankreichs hoffnungslose Militärpolitik

Paris, 13. Febr. — In antilichen Kreisen herrscht die Auffassung vor, daß sich die Lage der Franzosen in den besetzten Gebieten immer hoffnungsloser gestaltet. Auf den allgemeinen Wahlen, welche die Signatur des gesamten dortigen Bevölkerung ist, wird als Beweis für die Situation gegenüber, die sie selbst geschaffen, hingewiesen.

Die Entsendung von zehntausend französischen Soldaten in die Gebiete, welche das deutsche Heer besetzt, welche dazu bestimmt ist, Paris zu beschützen. Auch die Lage der Truppen, welche nicht viel anders zu tun haben, als die Bevölkerung zu terrorisieren und zu internieren, ist eine prekäre; sie hängen wie in der Luft, da auch nicht eine Rückwärtsbewegung offen ist.

Sowohl ist die Politik des passiven Widerstandes erfolgreich gewesen. Auch auf die Forderungen in Frankreich selbst wird der Widerstand eine bedeutende Wirkung ausüben. Aus den Parteien werden jetzt herausgeholt, daß das französische Volk anfangs, unartig zu werden. Angewöhnlich impetivieren ihm das enorme Steigen der Preise aus, die die einfachen Lebensnotwendigkeiten, die sich für ihn machende Mangel an Nahrungsmitteln und Rohstoffen und die weitere um sich greifende Arbeitslosigkeit als einziger Erfolg der mit so lautem Traxa angeführten zweiten Phase der französischen Expansions-Politik wenig.

Unter dem 13. Febr. — Es verriet, daß die deutsche Regierung von England 2,400,000 Gulden Stipendium gefordert habe, die sofort geliefert werden sollen.

Unter dem 13. Febr. — Es verriet, daß die deutsche Regierung von England 2,400,000 Gulden Stipendium gefordert habe, die sofort geliefert werden sollen.

Unter dem 13. Febr. — Es verriet, daß die deutsche Regierung von England 2,400,000 Gulden Stipendium gefordert habe, die sofort geliefert werden sollen.

Unter dem 13. Febr. — Es verriet, daß die deutsche Regierung von England 2,400,000 Gulden Stipendium gefordert habe, die sofort geliefert werden sollen.

## Deutsches Rotes Kreuz ruft in tiefer Not um Beistand

Berlin, 13. Febr. — Ein Aufruf des Roten Kreuzes um Geldbeiträge gibt ein trübseliges Bild der Lage in Deutschland.

Im dem Aufruf wird dargelegt, daß 20,000 Säuglinge, 150,000 Kinder und 200,000 Erwachsene Hunger zu leiden haben, weil es an Nahrungsmitteln mangelt, und den notwendigen Lebensmitteln besonders Mangel mangelt.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

Bei dem Verlage der Berliner Zeitung vom 12. d. M. wird berichtet, daß die Lage in Deutschland sehr ernst ist. Die Regierung hat die Hoffnung, daß die Lage sich bald bessern wird.

## Aus dem Dominion-Parlament

Amendement der Progressiven niederschlagen.

Gelegentlich der Debatte zur Thronrede im Dominion-Parlament brachten die Progressiven Egan (Calgary) und Hoop ein Amendement vor, in welchem sie eine Herabsetzung der hohen und schwerfälligen „Halle“ verlangten.

In Verbindung mit diesem Amendement, zu dem viele Progressiven das Wort ergriffen, nannte der Abgeordnete John Egan (Saskatoon) die Gesetzgebung eine „organisierte und geleitete Räuberei“, die hauptsächlich verantwortlich sei für die schlechte Lage der Farmer. Die Regierung habe sich über die Herabsetzung der hohen und schwerfälligen „Halle“ nicht geäußert, sondern nur die Herabsetzung der Fradtraten durch die Einführung des Gesetzes über die Fradtraten, aber das, was dadurch gewonnen sei, sei wieder weggenommen worden durch die beherrschenden Klassen des Schiffahrtstrafes, der die Schiffahrtstraten erhöht habe. Er glaube auch nicht, daß die von der Regierung angebotene Unterdrückung dieser Frage viel Erfolg haben werde.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Der finanzielle Pessimismus in Deutschland hat zwei Regime, ein politisches und ein industrielles. Das politische Regime besteht darin: Frankreich hat mit 30,000,000 Einwohnern eine 60,000,000 Deutsche bedrückt; es liegt deshalb in seinem Interesse, die Armeen und Industrien zu beschleunigen, um die Welt zu beherrschen. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Unterdrückung der hohen und schwerfälligen „Halle“ ein wichtiger Punkt.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage in Europa ist meiner Meinung nach, das ein demotivierter, hoffnungsloser Zustand der Welt, der Europa zu finden, erzieht, wo sich die Hoffnungen erheben.

### Inhaltsverzeichnis

1. Deutsches Rotes Kreuz ruft in tiefer Not um Beistand
2. Ludendorff erörtert Lage im Ruhrgebiet
3. Aus dem Dominion-Parlament
4. Explosion in B. C. Kohlen-Minen
5. Frankreichs hoffnungslose Militärpolitik
6. Eisenbahn-Zusammenstoß
7. Deutscher Verluste seit Waffenstillstand
8. Neun Tote als Folge einer Explosion in Gasanstalt
9. Württemberg
10. Württemberg
11. Württemberg
12. Württemberg